

13. Dezember 2017

Postulat

von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)
und Walter Anken (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Suchverkehr in der «Blauen Zone» vermindert werden kann, indem die Anwohner-Parkkarte mit der Gültigkeit in einem Kreis gemäss der Postleitzahl auch in den jeweils angrenzenden Kreisen der Postleitzahlen gültig ist.

Begründung:

Es wird – auch jüngst in der Presse - immer wieder hervorgehoben, dass nicht genügend Parkplätze in der «Blauen Zone» vorhanden sind. Der Hinweis, eine Parkkarte beinhaltet keine Garantie, einen Parkplatz auch real vorzufinden, löst das Problem des Suchverkehrs nicht, sondern verdrängt es bloss. Die Abschnitte an den Grenzen der Kreise der Blauen Zone, in welchen die Karten von beiden PLZ-Kreisen gültig sind, bleiben auf kurze Strecke beschränkt. Demgegenüber finden sich in den angrenzenden PLZ-Kreisen oft viele leere Plätze der «Blauen Zone». Dieses brachliegende Potential gilt es zu nutzen. Die Gefahr einer Strapazierung dieser Flexibilität dürfte gering sein, da man in der Regel möglichst nahe am Wohnort parkieren will und dafür nicht entferntere Strassenzüge aufsucht. Der Suchverkehr könnte jedoch stark abgebaut werden.

Bernhard im Oberdorf

W. Anken